

Das plant Pfenning Logistics

06.07.2023



© Foto: Pfenning Logistics

#PfenningLogistics (/Hashtag/PfenningLogistics) #Spedition (/Hashtag/Spedition)

Der Logistikdienstleister kauft zu. Jüngster Deal ist die 80-Prozent-Mehrheitsbeteiligung an der Spedition Gräfen. Mehr dazu im Interview mit Rana Matthias Nag, Geschäftsführer der Pfenning-Gruppe.

Pfenning Logistics hat kürzlich 80 Prozent der Spedition Gräfen übernommen. Warum?

Die Akquisition ist Teil unserer Wachstumsstrategie. Die Pfenning-Gruppe stärkt damit ihr bundesweites Transportnetz, vor allem in der Stückgut-Expertise. Gleichzeitig erweitern wir unsere Präsenz in der Vulkaneifel um qualifizierte Umschlag-Lagerflächen im Frischesegment für den Handel mit direkter Anbindung an die Metropolen Köln, Düsseldorf und das Ruhrgebiet.

Welche Vorteile versprechen Sie sich durch diese Akquisition?

Die Übernahme eröffnet der Pfenning-Gruppe den Marktzugang zu einem bundes- und europaweiten Stückgutverbund (CTL - Anm. d. Red.) und erweitert unsere Expertise um das Zwei-Jahres-Handling für die Privatkunden-Logistik. Bisher hat die Pfenning-Gruppe im Stückgut auf

Dienstleister zurückgegriffen und war im LTL/FTL-Geschäft aktiv. Künftig bekommen unsere Auftraggeber also alle Services aus einer Hand.

Auf wie viele Mitarbeiter und Standorte wächst Ihr Unternehmen nun dank der Gräfen-Aktivitäten?

Inklusive der Mitarbeitenden von Gräfen ist die Pfenning-Gruppe nun mit insgesamt 6900 Mitarbeitenden an 110 Standorten in Deutschland, Polen, Ungarn und Schweden aktiv.

Zudem ist Ihr Eigenfuhrpark durch den Zukauf größer geworden. Über wie viele eigene Lkw verfügt nun Pfenning?

Unser Fuhrpark hat sich mit Gräfen auf insgesamt 1000 Lkw vergrößert.

Welche Geschäftsfelder erschließen Sie sich dank Gräfen neu?

Die Spedition Gräfen bringt langjähriges Know-how in den Branchen Einzel- und Großhandel, Automotive, Elektronik, Lebensmittel und temperaturgeführte Waren mit. Das sind alles Branchen, in denen wir bereits aktiv sind, sodass sich Synergieeffekte erzielen lassen. Darüber hinaus erweitern wir das Serviceportfolio der Pfenning-Gruppe um die Privatkundenlogistik.

Sie sprechen von Synergien. In welchen Bereichen sehen Sie da das größte Potenzial, und wie wollen Sie es heben?

Fachlich natürlich, im Bereich des Stückguts und des Zwei-Mann-Handlings. Zudem sehen wir große Überschneidungen in unseren Unternehmensphilosophien - die Spedition Gräfen legt ebenfalls großen Wert auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen und zählt zu den größten Ausbildungsbetrieben der Vulkaneifel. Das war uns im Rahmen der Übernahme sehr wichtig.

Was ändert sich durch Ihre Gräfen-Mehrheitsbeteiligung für die externen Frachtführer von Pfenning und Gräfen?

Die Spedition Gräfen bleibt auch künftig als eigenständiges Unternehmen am Markt aktiv. Es werden also keine Änderungen eintreten.

Pfenning Logistics ist zuletzt stark durch Übernahmen gewachsen. Allein 2022 waren es sechs Unternehmen, die gekauft wurden, und nun die Spedition Gräfen. Planen Sie jetzt noch weitere Übernahmen, und was ist da für Sie attraktiv?

Wir haben seit dem Jahr 2021 gezielt Unternehmen mit einem bestimmten Portfolio akquiriert; immer mit einem detaillierten und prüfenden Blick, ob wir fachlich, aber auch kulturell zueinander passen. Die neuen Services sollen in erster Linie einen Mehrwert für unsere Auftraggeber darstellen und uns damit neue Geschäftsfelder erschließen.

Pfenning Logistics mit Sitz in Heddesheim wurde vor über 90 Jahren im Jahr 1932 gegründet. Gestartet ist der Betrieb einst mit Milchtransporten. Heute umfasst das Dienstleistungsportfolio der Unternehmensgruppe die Bereiche E-Commerce & Fulfillment, Mobilitätslösungen, Frischelogistik, Personaldienstleistungen sowie Co-Packing/Displaybau. Mittlerweile beschäftigt die Pfenning-Gruppe nach eigenen Angaben in Europa rund 6900 Mitarbeiter. Zum Umsatz macht das Unternehmen keine Angaben. Pfenning Logistics verfolgt derzeit einen ambitionierten Expansionskurs - auch über Zukäufe. *eh*